

Dieser Workshop findet anlässlich des Abschlusses des an der Universität Innsbruck verankerten und in Partnerschaft mit der ÖAW seit 2017 durchgeführten Forschungsprojektes „Reading in the Alps – Private book ownership in the Catholicly dominated Central Alps 1750–1800. A systematic study based on inventories from the Tyrolean Pustertal“ („Lesen im Alpentäl“) statt. Gemeinsam mit den Kooperationspartner\*innen des Projekts und weiteren Expert\*innen soll eine Bestandsaufnahme aktueller Forschungen zum Themenbereich Buch- und Leser\*innengeschichte unternommen werden.

Wir freuen uns auf zahlreiches Publikum. Der Workshop wird digital und frei zugänglich abgehalten, den Link zum virtuellen Tagungsraum finden Sie auf der Webseite des Projekts „Reading in the Alps“: <https://rita.acdh.oeaw.ac.at>. Wir bitten unsere virtuellen Gäste, sich mit ihrem Klarnamen anzumelden.

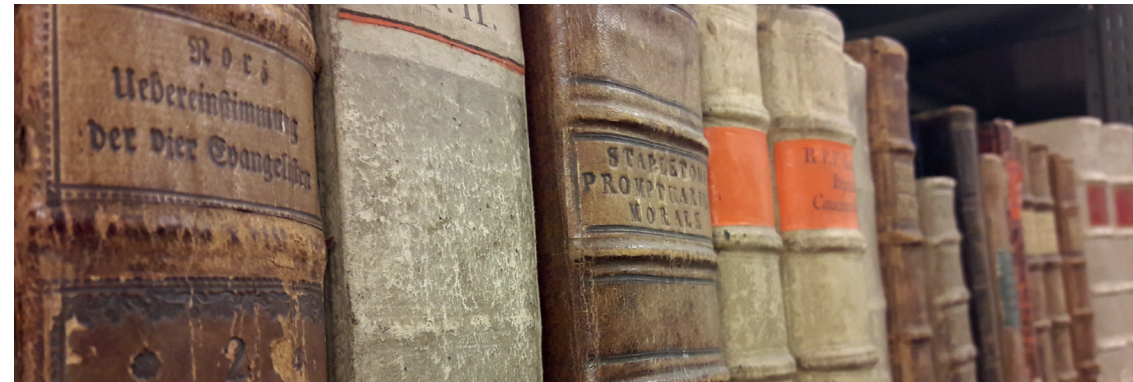
Organisator und Ansprechpartner:

Michael Span, Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie,  
Projekt „Reading in the Alps“ (<https://rita.acdh.oeaw.ac.at>)

Kontakt: [michael.span@uibk.ac.at](mailto:michael.span@uibk.ac.at)

Herzlichen Dank an dieser Stelle an unsere e-Moderatoren Christoph Rabl und Lukas Stelzhammer!

Mit freundlicher Unterstützung des Vizerektorats für Forschung und des Dekanats der Philosophisch-Historischen Fakultät.



## Einladung

zum Virtuellen Workshop

### Historische Bestseller und alte Scharteken: Neueste Studien zur Buch- und Leser\*innengeschichte

Freitag, 5. Juni 2020, 11.00 bis 18.00 Uhr

Der Workshop findet ausschließlich digital statt.

Link zum virtuellen Tagungsraum auf: <https://rita.acdh.oeaw.ac.at>

## Programm

11.00–11.30	Eintreffen und Begrüßung / technische Einführung Michael SPAN (Innsbruck) / e-Moderation	Wie wird ein Buch zum Bestseller? Zur Verlagsgeschichte von Großauflagen am Beispiel von Leonhard Goffinés Handpostille (1690) Mona GARLOFF (Innsbruck)
<b>Panel I: PERIODIKA</b>		15.00–15.30 Diskussion
Chair: Michael SPAN (Innsbruck)		15.30–16.15 Pause
11.30–12.10	Vernetzte Lektüre in der Aufklärungsepoche – Journale als Multiplikatoren auf dem Buchmarkt Anne PURSCHWITZ (Halle)	<b>Panel III: LESER*INNEN</b>
	Aus der Ferne betrachtet. Quantitative Analyse von Zeitschriften des 18. Jahrhunderts im Distant- Spectators-Projekt Martina SCHOLGER (Graz)	Chair: Martina SCHMIDINGER (Innsbruck)
12.10–12.30	Diskussion	16.15–17.15 Die Lesegewohnheiten Maria Carolinas von Neapel- Sizilien Jonathan SINGERTON (Innsbruck)
12.30–14.00	Pause	Nonnen und Mönche im Digitalen Raum Irene RABL (Wien)
<b>Panel II: BÜCHER</b>		Reading in the Alps – Digitale Werkzeuge in einer systematischen Erhebung zu privatem Buchbesitz Peter ANDORFER (Wien)
Chair: Markus DEBERTOL (Innsbruck)		17.15–17.45 Diskussion
14.00–15.00	Trattner und die Lesekultur des Nachdrucks Johannes FRIMMEL (München)	17.45–18.00 Zusammenfassung / Abschluss Michael SPAN (Innsbruck)
	Christian Friedrich Daniel Schubarts späte Rezensionen 1788–1791 Andreas GOLOB (Graz)	